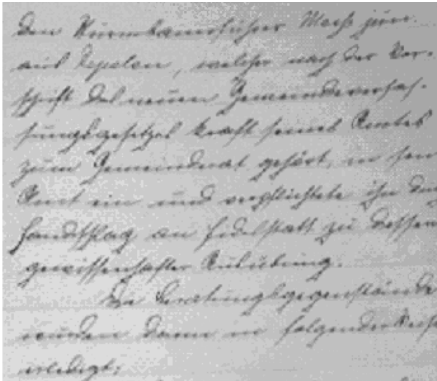


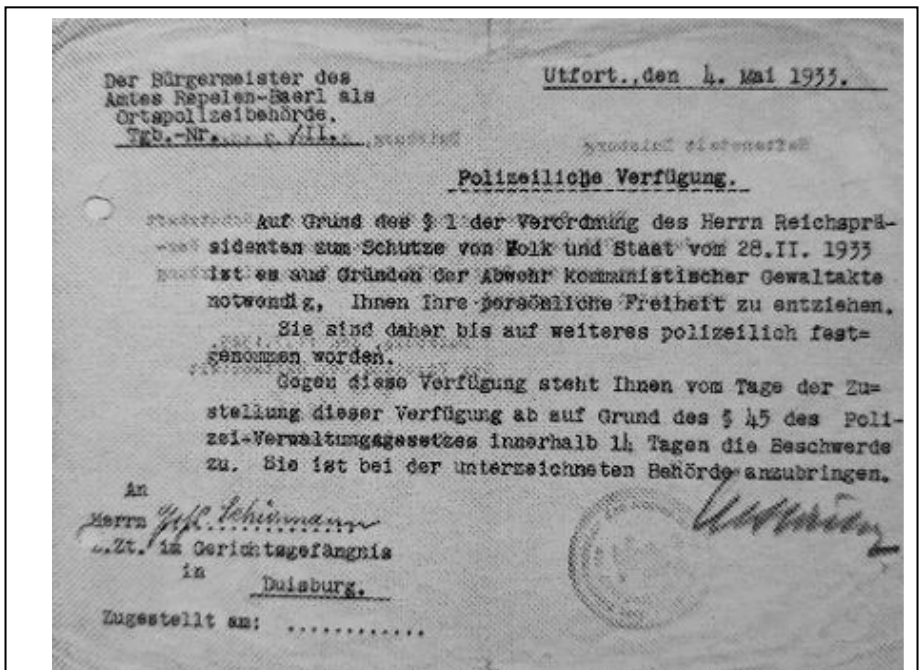
Fortsetzung

Protokoll Seite 373



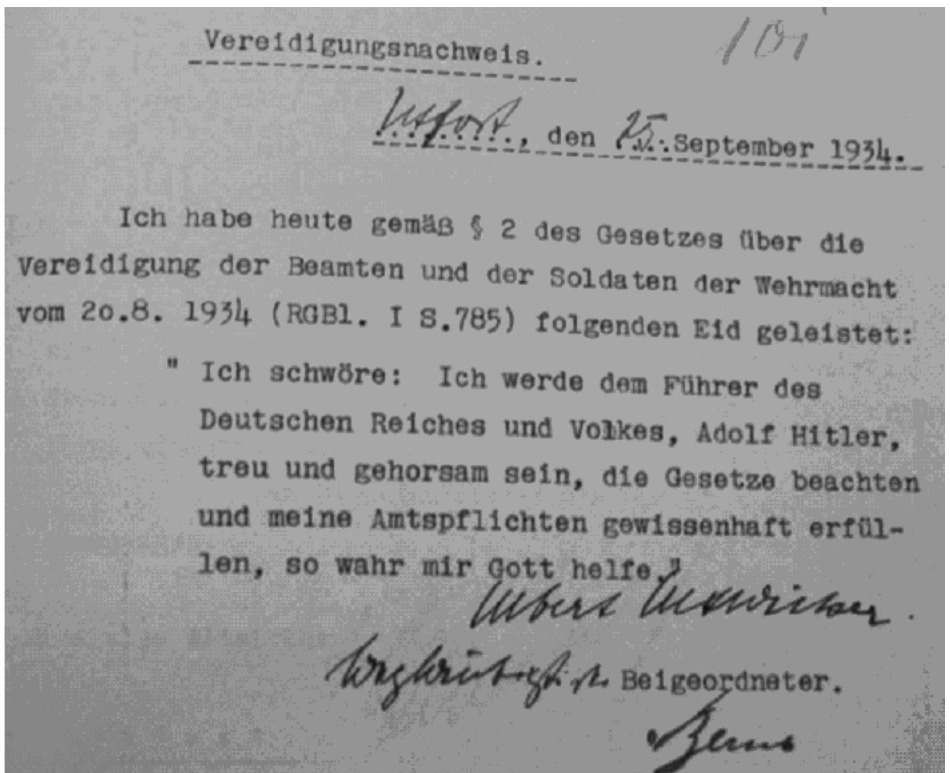
Der Kirchenbauvorsitzer Maack jun.
mit Kopalar, welcher nach der Vor-
schrift des neuen Gemeindeverfas-
sungsgesetzes kraft seines Amtes
zum Gemeinderat gehört, in sein
Amt ein und verpflichtete ihn durch
Handschlag an Eidesstatt zu dessen
gewissenhafter Ausübung. Die
Beratungsgegenständewurden dann
in folgender Weise
erledigt:

Protokoll Seite 373 den
Sturmbannführer Weiß jun. aus
Repelen, welcher nach der Vor-
schrift des neuen Gemeindeverfas-
sungsgesetzes kraft seines Amtes
zum Gemeinderat gehört, in sein
Amt ein und verpflichtete ihn durch
Handschlag an Eidesstatt zu dessen
gewissenhafter Ausübung. Die
Beratungsgegenständewurden dann
in folgender Weise
erledigt:



Unterschrift: „Altwickler“ (Quelle: "Moers unterm Hakenkreuz" S. 208, Hg.)

Der sogenannte „Führer – Eid“



Personalakte Altwicker Seite 101 Unterschrift: Albert Altwicker

Der Grafschafter 5.7.1927

Deutsch-österreichische Anschlußkundgebung in Meerbeck und Mörs.

Der 3. Juli hatte in diesem Jahre für Mörs eine ganz außerordentliche Bedeutung; einmal wegen des Kreis=Kriegerverbandsfestes und zum anderen wegen der großen Kundgebung für den deutsch=österreichischen Anschlußgedanken. Diese ging vom Oesterreich=Deutschen Volksbund aus und fand in einem großen Zelte des Wirtes Biltjes in Meerbeck statt.

Bürgermeister Altwicker begrüßte die Versammelten im Namen der Gemeinde Repelen=Baerl Die Verwirklichung des Zusammenschlusses von Oesterreich und Deutschland sei schon gegeben durch gemeinsame Muttersprache, durch gleiches Fühlen und Denken. Es gehörte zur endgültigen Verwirklichung des Zieles, daß auch Deutsche und Oesterreicher vor der Welt als ein Volk gelten. Daher müßte in unserem Vaterlande mit allen Mitteln dahin gearbeitet und alle national bewußten Männer gesammelt werden, die uns führten dem einen großen Ziele entgegen. Große Schwierigkeiten auf außenpolitischem Gebiete standen dem Zusammenschluß entgegen. Doch sei dem Deutschen große Beharrlichkeit und Energie eigen und diese Eigenschaften würden doch zum Siege führen. Möge darum diese Kundgebung mit dazu beitragen, weitere Bausteine zu liefern zu dem einen großen Reich, wo sich alle Stämme zu Hause fühlen.

Deutsch-österreichische Anschlußkundgebung in Meerbeck und Mörs.

Der 3. Juli hatte in diesem Jahre für Mörs eine ganz außerordentliche Bedeutung; einmal wegen des Kreis=Kriegerverbandsfestes und zum anderen wegen der großen Kundgebung für den deutsch=österreichischen Anschlußgedanken. Diese ging vom Oesterreich=Deutschen Volksbund aus und fand in einem großen Zelte des Wirtes Biltjes in Meerbeck statt. Die Bevölkerung Meerbecks war mit ganzem Herzen dabei. Viele Häuser hatten geflaggt. Das Festzelt vermochte kaum die vielen Teilnehmer zu fassen, die gegen 10 Uhr vormittags in zahlreichen Vereinen von Meerbeck und Mörs anmarschierten. In allen Ansprachen kam das Anschlußbegehren gerade zum Ausdruck; aber auch der Gedanke, daß die Anschlußbewegung gerade jetzt immer näher ihrem Ziele gerückt sei. Nach einem Wortspiel der Reichsbannertruppe leitete Studienrat Schmidt die patriotischen Erörterungen herzlich willkommen. Als Ehrengast begrüßte er den Vertreter des Landrats, Regierungsrat Josef Buch, Bürgermeister Altwicker von Repelen=Baerl, den Seigerordneten Dr. Raschade von Mörs und den Redner des Tages, Direktor des Oesterreich=Deutschen Volksbundes Dr. Wilschler=Berlin. Der Redner gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Veranstaltung dazu beitragen möge, die Seelen zu entflammen in dem Bestreben zu einem wirklichen freien großdeutschen Vaterlande.

Bürgermeister Altwicker begrüßte die Versammelten im Namen der Gemeinde Repelen=Baerl Die Verwirklichung des Zusammenschlusses von Oesterreich und Deutschland sei schon gegeben durch gemeinsame Muttersprache, durch gleiches Fühlen und Denken. Es gehörte zur endgültigen Verwirklichung des Zieles, daß auch Deutsche und Oesterreicher vor der Welt als ein Volk gelten. Daher müßte in unserem Vaterlande mit allen Mitteln dahin gearbeitet und alle national bewußten Männer gesammelt werden, die uns führten dem einen großen Ziele entgegen. Große Schwierigkeiten auf außenpolitischem Gebiete ständen dem Zusammenschluß entgegen. Doch sei dem Deutschen große Beharrlichkeit und Energie eigen und diese Eigenschaften würden doch zum Siege führen. Möge darum diese Kundgebung mit dazu beitragen, weitere Bausteine zu liefern zu dem einen großen Reich, wo sich alle Stämme zu Hause fühlen.

..... Aus den musikalischen Darbietungen seien die Redenden des Oesterreichischen Männer=Angewandten unter Leitung seines Dirigenten Lehrer Wazmeyer hervorgehoben, der durch das klangvolle Lied: Zu Mantua in Händen eine himmelsstolze Liebesleistung zu der Festlandsprache des Bundesdirektors Dr. Mischler sang. Der Redner zeichnete ein Bild von den Tugenden und Eigenschaften, Leiden und Mitleid der Tiroler. Leiden, die die gleichen von ganz Oesterreich seien. Man wolle sich in Deutschland nicht mehr der kulturhistorischen Bedeutung Oesterreichs für das gesamte Zeugnis und der tausendjährigen Zusammengehörigkeit zum Reiche erinnern, von dem es in einer traurigen Epoche getrennt wurde. Der Völkerverbund sei für die Wiedervereinigung bedeutsam. Die Welt müsse erkennen, daß es in beiden deutschen Ländern nur einen Willen gibt, daß beide vom Geiste der Verbrüderung und des Friedens erfüllt sind und daß sie nur ihr Recht wollen. Ohne Erfüllung dieses Rechtes gäbe es keinen Frieden in Europa. Wie wollen hoffen, daß die Frage des Selbstbestimmungsrechts der Völker auch hierin zur Anwendung komme. Esien und ehrlich wollen wir den Weg des Friedens gehen. Wir kämpfen weiter, bis der große Tag anbricht und das Ziel erreicht ist: Ein Volk, ein Staat.

Nachrichten aus Repelen-Baerl

Nationale Kundgebung im Rathaus. Geschlossene Teilnahme der ganzen Beamten und Angestelltenchaft.

Kreisfachberater für Beamtenfragen, Dipl. Kom. Lips, veranstaltete aus Anlaß der Eröffnung des Reichstages im Rathaus Uffort im Einvernehmen mit Bürgermeister Altwicker eine Feier, woran die Beamtenschaft geschlossen teilnahm.

Der Sitzungssaal war festlich geschmückt mit Hakenkreuz- und schwarz-weiß-roten Fahnen, sowie mit Hitler- und Hindenburgbildern. Zu Beginn zog eine Fahnenabordnung der SA. ein. Lips eröffnete und führte u. a. folgendes aus: Ein deutscher Frühling ist erwacht und mit ihm die Nation. Das Volk steht auf zu neuen Taten. Der deutsche Wille hat immer zu Taten geführt. So, wie der Frontsoldat im Weltkriege seine eiserne Pflicht getan, um Heimat, Haus und Hof zu schützen, so hat sich unsere SA. schützend vor der Vernichtung des Vaterlandes durch den Marxismus aufgestellt. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der 400 Deutschen, die für die Idee Adolf Hitlers ihr Leben ließen.

Bürgermeister Altwicker hob in einer zündenden Ansprache besonders die Korruption in den Verwaltungen hervor. Er sei froh, daß durch die Regierung Hitler wieder Sauberkeit in den Verwaltungen ihren Einzug hielten. Der Beamte sei an dieser Regierung besonders interessiert, weil er hier Schutz seiner wohlverworbenen Rechte findet, wie es kein Reich zuvor ihm gegeben hat. Bürgermeister A. forderte alle Anwesenden auf, sich vorbehaltlos mit aller Kraft hinter die Regierung Sitters zu stellen zum Wohle des deutschen Volkes.

Lips dankte dem Chef des Hauses für seine Worte und führte zum Schluß aus, daß der Beamte im neuen Reiche mehr denn je seine Pflicht zu tun habe.

Mit einem Hoch auf Adolf Hitler und auf den Reichspräsidenten und nach dem Gesang des Deutschlandliedes fand die eindrucksvolle Feier ihr Ende.

Nachrichten aus Repelen=Baerl

Nationale Kundgebung im Rathaus. Geschlossene Teilnahme der ganzen Beamten und Angestelltenchaft.

Kreisfachberater für Beamtenfragen, Dipl. Kom. Lips veranstaltete aus Anlaß der Eröffnung des Reichstages im Rathaus Uffort im Einvernehmen mit Bürgermeister Altwicker eine Feier, woran die Beamtenschaft geschlossen teilnahm. Der Sitzungssaal war festlich geschmückt mit Hakenkreuz- und schwarz-weiß-roten Fahnen, sowie mit Hitler- und Hindenburgbildern. Zu Beginn zog eine Fahnenabordnung der SA. ein.....

Bürgermeister Altwicker hob in einer zündenden Ansprache besonders die Korruption in den Verwaltungen hervor. Er sei froh, daß durch die Regierung Hitler wieder Sauberkeit in den Verwaltungen ihren Einzug hielten. Der Beamte sei an dieser Regierung besonders interessiert, weil er hier Schutz seiner wohlverworbenen Rechte findet, wie es kein Reich zuvor ihm gegeben hat. Bürgermeister Altwicker forderte alle Anwesenden auf, sich vorbehaltlos mit aller Kraft hinter die Regierung Hitler zustellen zum Wohle des deutschen Volkes.

Lips dankte dem Chef des Hauses für seine Worte und führte zum Schluß aus, daß der Beamte im neuen Reiche mehr denn je seine Pflicht zu tun habe.

Mit einem Hoch auf Adolf Hitler und auf den Reichspräsidenten und nach dem Gesang des Deutschlandliedes fand die eindrucksvolle Feier ihr Ende.

Der Grafschafter 23.5.1933

Hilfspolizei aus SA und Stahlhelm gebildet

Repelen-Baerl

Bereidigung der Hilfspolizei.

Im Rathaus-Sitzungssaale fand Montag nachmittag die Bereidigung der 27 Mann starken, aus SA und Stahlhelm bestehenden Hilfspolizei durch Bürgermeister Altwicker statt. Die Ausbildung liegt bei dem Polizei-Hauptwachmeister Walchow in guten Händen.

Der Grafschafter 15.5.1933 Für das Ehrenmal

Für das Ehrenmal. Spv. Meerbeck — DJK Meerbeck 4:4. Halbzeit 1:3.

Ueber 1000 Zuschauer hatten sich zu dem mit ungeteilter Anerkennung aufgenommenen Wohltätigkeitsspiel der Meerbecker Fußballer eingefunden, dessen Ertrag dem Fonds zur Errichtung eines Gefallenen-Ehrenmals zufließt.

Deutschlands Erwachen wurde offenbar: Ueber dem Platzeingang mahnte ein schwarz-weiß-rot umrandetes Transparent „Opfer für das Ehrenmal!“ neben den Klubfarben waren die Symbole des neuen Deutschland gelüht: das sieghafte Freiheitsbanner unseres Volkskanzlers und die Reichsflagge; dazu schwarz-weiß und grün-weiß. Bürgermeister Altwicker begrüßte die Mannschaften und überreichte den Spielführern ein Blumengebinde. Er verließ dann kurz seiner Freude und Anerkennung Ausdruck über die Bereitwilligkeit beider Vereine zum Dienst an einer ehernen Mission und forderte auf, im Sinne des Volkführers Adolf Hitler und des Reichspräsidenten von Hindenburg für des Reiches Freiheit, Größe und Reinheit zu kämpfen.

Das Fußballspiel selbst verlief äußerst interessant. Die DJK hatte zunächst den Wind zum Bundesgenossen und schaffte bis zum Wechsel einen 3:1-Vorsprung. Beim Spielverein wollte es nicht recht klappen; durch das Versagen des Ersatzhalbrechten geriet der Angriff ins „Schwanken“. Erst nach der Pause wußten sich die Spielvereiner entscheidend zur Geltung zu bringen. Sie kamen mehr und mehr auf und gewannen die Oberhand; zeitweise geriet der Gegner stark in Bedrängnis. Der Spielverein vermochte allerdings nur noch ein Unentschieden zu erkämpfen. Schiedsrichter Forst-Homburg war ein Leiter, wie man ihn erwünscht.

Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung von Furschäden!

Durch Fahrzeuge der Wehrmacht sind verschiedentlich auf bestellten Grundstücken, besonders an Straßenkreuzungen und Kurven Schäden verursacht worden.

Ermögige Schadenersatzanprüche sind spätestens innerhalb vier Wochen nach Eintritt des Falles auf dem Rathaus in Itfort — Zimmer 2 — zu stellen.

Itfort, den 6. Dezember 1939

Der Bürgermeister von Repeken-Boert:
Altwicker

Für das Ehrenmal.

Ueber 1000 Zuschauer hatten sich zu dem mit ungeteilter Anerkennung ausgenommenen Wohltätigkeitsspiel der Meerbecker Fußballer eingefunden, dessen Ertrag dem Fonds zur Errichtung eines Gefallenen - Ehrenmals zufließt.

Deutschlands Erwachen wurde offenbar: Ueber dem Platzeingang mahnte ein schwarz-weiß-rot umrandetes Transparent „Opfer für das Ehrenmal!“

neben den Klubfarben waren die Symbole des neuen Deutschland gelüht: das sieghafte Freiheitsbanner unseres Volkskanzlers und die Reichsflagge; dazu schwarz-weiß und grün-weiß. Bürgermeister Altwicker begrüßte die Mannschaften und überreichte den Spielführern ein Blumengebinde. Er verließ dann kurz seiner Freude und Anerkennung Ausdruck über die Bereitwilligkeit beider Vereine zum Dienst an einer ehernen Mission und forderte auf, im Sinne des Volkführers Adolf Hitler und des Reichspräsidenten von Hindenburg für des Reiches Freiheit, Größe und Reinheit zu kämpfen.

Öffentliche Versteigerung beschlagnahmter Waren (Selbstbinder)

Am Dienstag, dem 23. Mai 1933, nach 3 Uhr, werde ich im Keller des hiesigen Rathauses (vor dem Kriminalbüro) einen Posten Schlipse (Selbstbinder) öffentlich u. meistbieten gegen Barzahlung versteigern lassen.

Itfort, den 16. Mai 1933.

Der Bürgermeister des Amtes Repeken-Boert
als Ortspolizeibehörde.

Altwicker.